



Brüssel, 6. Juli 2023

Betreff: Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) - Ende der Deponierung und Verbrennung von wiederverwertbaren Verpackungen

Sehr geehrtes Mitglied des ENVI-Ausschusses,

Wir, die unterzeichnenden Unternehmen und Organisationen der Zivilgesellschaft, schreiben diesen Brief, um das kritische Thema der Deponierung und Verbrennung von wiederverwertbaren Verpackungen im Kontext Ihrer laufenden Diskussionen über Änderungen des PPWR anzusprechen. **Wir fordern Sie auf, die von Abgeordneten mehrerer Fraktionen vorgeschlagenen Änderungen in den ENVI-Änderungen 2318, 2345, 2346 und 2348 zu unterstützen.**

Die wirksame Vermeidung der Deponierung und Verbrennung wiederverwertbarer Verpackungsabfälle mit oder ohne Energierückgewinnung ist eine notwendige Ergänzung zu der Regel, dass alle Verpackungsabfälle getrennt zu sammeln sind, wobei die Kommission eine Ausnahme vorschlägt (Artikel 43 Absätze 1 und 2). Wir begrüßen den aktuellen Kompromiss im Rat, der besagt, dass Verpackungen, die den im PPWR festzulegenden Design-for-Recycling-Kriterien entsprechen, zum Recycling gesammelt werden sollen, während die Verbrennung und Deponierung solcher Verpackungen nicht erlaubt sein soll. Dies steht im Einklang mit den oben genannten Änderungsanträgen, von denen die meisten ein Mittel zur Erreichung dieses Ziels beschreiben.

Die Beendigung der Deponierung und Verbrennung wiederverwertbarer Verpackungsabfälle ist für unsere gemeinsamen Bemühungen zur Abfallbekämpfung, zur Reduzierung der Umweltbelastung und zur Förderung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft von entscheidender Bedeutung. Die derzeitige Praxis der Deponierung und Verbrennung von wiederverwertbaren Verpackungen schadet nicht nur der Umwelt, sondern untergräbt auch die Fortschritte, die wir bei der Abfallbewirtschaftung und Ressourceneffizienz erzielt haben. Diese Praktiken setzen das lineare Modell „Nehmen-Herstellen-Entsorgen“ fort oder gewinnen nur den Energiewert des Abfalls zurück, oft auf ineffiziente Weise¹, während der Ressourcenwert für immer verloren geht. Dies führt zu einer erheblichen Ressourcenverknappung, erhöhten Treibhausgasemissionen und anderen negativen ökologischen Folgen.

Indem wir die Deponierung und Verbrennung wiederverwertbarer Verpackungen vermeiden, können wir erhebliche ökologische und wirtschaftliche Vorteile erzielen. In erster Linie wird es einen Paradigmenwechsel hin zu einer Kreislaufwirtschaft vorantreiben, in der Ressourcen so lange wie möglich genutzt werden und Abfall minimiert wird. Dieser Ansatz steht im Einklang mit den Zielen des europäischen Grünen Deals und trägt zu den ehrgeizigen Zielen des Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft der Europäischen Union bei.

Tatsächlich hat ein aktueller Bericht² gezeigt, dass die Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen und die getrennte Sammlung allein nicht ausreichen, um die Ziele der Verpackungsverordnung und die oben genannten Ziele zu erreichen. **Wenn Europa seine Recycling- und CO₂-Reduktionsziele einhalten und eine echte Kreislaufwirtschaft erreichen will, muss es einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, der eine weitere Sortierung kommunaler Mischabfälle für das Recycling einschließt.**

Darüber hinaus wird die Vermeidung der Deponierung und Verbrennung von wiederverwertbaren Verpackungen Anreize für Investitionen in nachhaltige Alternativen wie Wiederverwendung, innovative Sortierung und Recycling schaffen. Dieser Wandel wird die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern, die Wettbewerbsfähigkeit steigern und das Wachstum einer grünen Industrie ankurbeln, die Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz in den Vordergrund stellt.

Wir bitten Sie dringend, die vorgeschlagenen Änderungsanträge 2318, 2345, 2346 und 2348 sowie alle sie berücksichtigenden Kompromissänderungsanträge zu unterstützen.

¹ Entlarvung einer effizienten Wiederherstellung: Die Leistung von EU-Verbrennungsanlagen <https://zerowasteeurope.eu/library/debunking-efficient-recovery/>

² Gemischte Abfallsortierung zur Erfüllung der Kreislaufwirtschaftsziele der EU <https://www.eunomia.co.uk/reports-tools/mixed-waste-sorting-to-meet-the-eus-circular-economy-objectives/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit für diese wichtige Angelegenheit. Sollten Sie weitere Informationen oder Unterstützung benötigen, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

mit freundlichen Grüßen

Unterzeichner (in alphabetischer Reihenfolge):

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Chemical Recycling Europe (CRE)
Clariter
Europäisches Aluminium
Umweltkoalition für Standards (ECOS)
Europäisches Umweltbüro (EEB)
Europäische Hersteller von expandiertem Polystyrol (EUMEPS)
Europäische Kunststoffverarbeiter (EuPC)
Metal Packaging Europe
(MPE)
Minderoo Foundation
Natürliches Mineralwasser Europa (NMWE)
Petcore Europa
Plastics Europe
Polyolefin Circular Economy Platform (PCEP)
Die Reloop-Plattform
Styrenics Circular Solutions (SCS) TOMRA
UNESDA - Soft Drinks Europe
Zero Waste Europe